

Heinrich 11 m Classic

Für schöne Segel





tage

Fahrbericht

Maße

Lüa 10,92 m, Breite 2,52 m,
Tiefgang 1,70 m, Gewicht 2,2 t
Segelfläche 60,50 m²

Preis: ab ca. 250 000 Franken

Schnell sollte es sein, einfach zu segeln und ästhetisch – vor allem ästhetisch, das neue Traumboot. Das waren die drei Hauptforderungen, die der neue Heinrich 11 m Classic-Bodensee-Racer erfüllen sollte. Umgesetzt hat sie die Werft in Kreuzlingen in Zusammenarbeit mit Dipl. Ing. Klaus Röder von Carpe Diem Yacht Design.

Die Heinrich 11 m Classic ist ein leichtes, schlankes und schnelles Boot.



Wohnen

Was ästhetisch ist und schön, ist zunächst nicht immer zweckmäßig. Zumindest, wenn man zweckmäßig nur mit Stehhöhe, Freibord, Seereling, Pantry oder Ankerkasten definiert. Das alles hat die Heinrich 11 m Classic nämlich nicht. Sie ist dafür ein echtes Segelboot für Puristen, aufs wesentliche beschränkt, ähnlich dem Heinrich Tender, den die Werft vor rund zwei Jahren vorgestellt hat, der ein Sportboot für Puristen ist. Und sie ist ein Boot ausschließlich für Binnenreviere, denn als Rauhwasser- und Starkwindboot ist sie nicht geeignet.

Deshalb konnte mit Rücksicht auf die Ästhetik bei der Konstruktion der Yacht auch ein Kompromiss im Hinblick auf das gemacht werden, was heute als Sicherheitsstandard relevant ist: Durch das niedere Freibord ist die Pflicht nicht selbstlenzend, da der Cockpitboden nur wenig über der Wasseroberfläche liegt. Eindringendes Regen- und Spritzwasser läuft in einem kleinen Sumpf zusammen, wo es von einer Elektropumpe und einer Schlauchverbindung zum Spiegel wieder abgepumpt wird, ähnlich wie das vom Prinzip noch bei Traditionsyachten wie Lacustre, 45ern oder dem Folkeboot der Fall ist.

Von den Linien her erinnert die Heinrich 11 m Classic ein bisschen an die Toucans, eine Schweizer Einheitsklasse, die vor 20 Jahren die Regattabahnen auf den Binnenseen beherrschte und noch heute am Genfer See aktiv ist. Sie ist gegenüber diesen extrem schlanken Leichtwindrennern jedoch vor allem im Bereich des Achterschiffs deutlich voluminöser – und sie bietet auch mehr Wohnlichkeit, wenn man bei einem Daysailor dieser Art überhaupt davon sprechen kann:

Die Kabine ist durchgehend offen. Ganz im Vorschiff ist





1. Der Salon der Heinrich 11 m Classic mit V-Koje im Vorschiff und Längskojen im Salon.

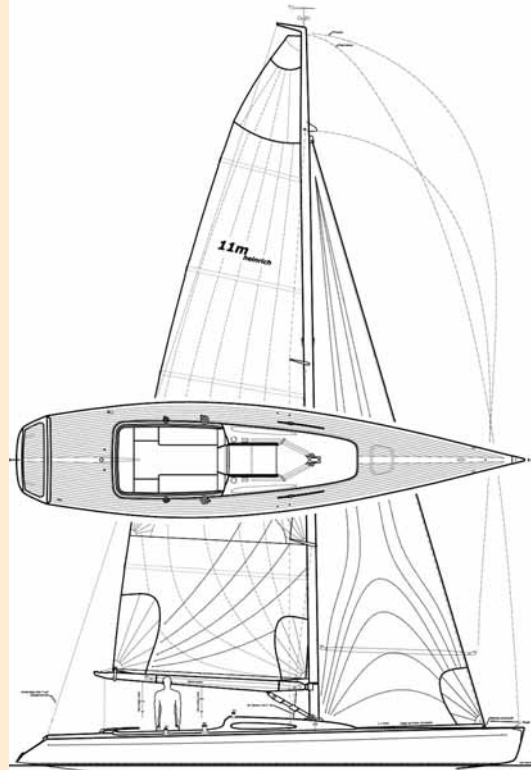
2. Im Vorschiff ist die Segellast, die Endlosleine für die Rollfock läuft unter Deck.

3. Außer in dem Schrank, Schapps und in den Schubladen bietet sich unter den Kojen Stauraum. Ein schönes Detail: die aufwändige Püttingverkleidung.

4. Die Kühlbox ist im Cockpit in einem Teil der Backskisten eingebaut.

5. Unter der Sitzbank des Steuermanns ist Stauraum. Die selbstholende Elektrowinch bedient die Großschot. Daneben die Achterstagtrimmleine. Fotos: hdm

Technische Daten Heinrich 11 m Classic



Rumpflänge	10,92 m
CWL	9,27 m
Breite	2,52 m
Tiefgang	1,70 m
Verdrängung	2250 kg
Ballast	1000 kg
Großsegel	35,30 m ²
Genua 109%	25,20 m ²
Gennaker	129,7 m ²
Stehhöhe Salon	1,23m
Elektroantrieb mit 48 V	4,8 kW
Batteriekapazität	145 Ah
theo. Rumpfgeschwindigkeit	7,39 Knoten
Marschfahrt mit Motor	ca. 4 Knoten
Höchstgeschwindigkeit unter Motor	7,5 Knoten
Preis ab ca. 250 000 Franken ohne Segel	

Werft: Bootswerft Heinrich AG, Am Yachthafen, CH-8280-Kreuzlingen, Telefon (+41) 71 / 6 88 26 66, Fax (+41) 71 / 6 88 36 32, www.heinrichwerft.ch

Stärken und Schwächen

- + auf einfaches Handling ausgelegt
- + hochwertige und aufwändige Verarbeitung
- + schöne Linien
- + sehr gute Leichtwindeigenschaften
- + feinfühliges Ruder
- + bodenseegerechter Tiefgang
- kein selbstlenzendes Cockpit

Technik

eine kleine Segellast, wo man den 126-Quadratmeter-Gennaker stauen kann. Dahinter folgt eine V-Koje mit 1,35 m x 2,00 m. Im Bereich der Mastabstützung, einer aufwändigen, in 32 Lagen verleimten Holzkonstruktion, die die Kräfte des 15,65 Meter langen Mastes in den Rumpf ableitet, hat die Werft einen kleinen Schrank sowie drei Schubladen eingebaut. Der eigentliche Salon besteht aus zwei Längskojen mit 0,75 m x 1,95 m und ein paar Schwalbennester. Das war's dann auch schon: keine Nasszelle, keine Pantry oder gar ein Navigationsplatz.

Einen Einbaudiesel hat die Werft auf Wunsch des Eigners auch keinen eingebaut. Der wäre nur unter einer großen „Kiste“ im Niedergangsbereich realisierbar gewesen. Konsequenz: ein leistungsstarker 48-Volt-Elektroantrieb mit 4,8 kW und rund 145 Ah Batteriekapazität für große Reichweite treibt die Heinrich 11 m Classic bei Flaute und im Hafen an. Hinzu kommen Verbraucherbatterien. Die Stromreserven braucht es, da die Akkus neben dem E-Motor und Instrumenten, noch Kühlbox und eine elektrische Großschotwisch bedienen müssen. Die Batterien bringen rund 250 Kilogramm Gewicht in das 2250 Kilogramm leichte Boot. In der Bilge unter dem Cockpitboden eingebaut, tragen sie jedoch einen Teil zur hohen Stabilität der Yacht und zum perfekten Längstrimm bei.

Die Elektrowinch ist ganz Bestandteil des Konzepts: einfaches Handling durch einen Einhandsegler. Das Großsegel wird mit der Winch per Knopfdruck dichtgeholt, feingetrimmt wird das Tuch mit einer beidseits geführten 12-fach unteretzten Feineinstellung. Auch die mit 109-Prozent relativ „kleine“ Genua



1. Das große, freie Cockpit der 11 m Classic. Die Sitzbänke lassen sich nach Bedarf verschieben, so dass man eine größere Liegefläche erhält. Die nach hinten umgelenkten Fallen und Kontrollleinen werden in Leinenboxen versorgt. Sehr deutlich zu sehen sind die schönen Holzarbeiten.
2. Die gesamte Elektronik ist in der Steuerbordbackskiste eingebaut.
3. Das Deck ist flach, sämtliche Beschläge können versenkt werden.
4. Zwischen Verbraucher- und Antriebsbatterien ist der Sumpf mit der Elektropumpe. Das Boot ist nicht selbstlenzend.
5. Aufwändiges Großschotssystem.



(25 m²) passt zu diesem Konzept.

Werftchef Peter Minder ist sich allerdings bewusst, dass das Boot in dieser Ausführung insgesamt sehr speziell geworden ist, eben genau auf die Wünsche seines Kunden zugeschnitten. Und er hält sich daher Optionen offen: etwas mehr Freibord, wodurch das Boot breiter wird, und eine längere Kabine, die dann auf Kosten des riesigen, freien Cockpits geht – und schon lässt sich rund 30 Zentimeter an Kabinenhöhe und einiges an Volumen und Wohnlichkeit gewinnen, ohne dass das schlanke Boot seine Eleganz einbüßt. Ein „Wohnboot“ wird die Heinrich 11 m Classic, die in ihrer jetzigen Ausführung eine Kabinenhöhe von 1,23 Meter hat, allerdings nie.

Ästhetik beginnt bei der Bauausführung und so hat die Heinrich-Werft alle Register guter Bootsbauarbeit gezogen. Das Boot wird komplett in Holz gebaut, der Rumpf ist eine Sandwichkonstruktion mit einem Kern aus Zedernholz und Epoxi / Glasfaser als Außenlagen. Deck und Kajütaufbau sind formverleimt und ganz klassisch mit einem schönen Teakdeck mit Fisch und Mahagonischandek belegt. Sämtliche Holzarbeiten innen und außen sind handwerklich perfekt. Um den harmonischen Gesamteindruck nicht zu stören, ist das Deck fast völlig glatt: es gibt keine Fußreling oder herausstehende Beschläge. Buglicht, Klüsen und Klampen sind versenkbar, die Umlenkrollen für die Gennakerschoten abschraubbar. Viele Details des Innenausbaus zeigen die große Erfahrung im Umgang mit pfiffigen Lösungen.

Das Rigg ist beachtlich, 15,65 m misst die 9/10-getakelte Palme mit drei Salingen über Deck. Der Nordic-Mast ist trimmbar über das

Fahrbericht

Achterstag, Backstagen gibt es im Hinblick auf das einfache Handling keine. Großsegel (35,3 m²) und Genua (25,2m²) vermessen zusammen 60,5 m², aufstocken kann man noch mit einer Toppgenua, die entsprechenden Pilotleinen sind im Nordic-Mast eingezogen. Sehr bodenseefreundlich ist neben der großen Segelfläche der moderne Kiel, der rund eine Tonne Blei auf eine Tiefe von nur 1,70 Meter bringt.

Auf die Segeleigenschaften sind wir gespannt, denn was nützt das schönste Boot, wenn es nicht läuft. Und die Heinrich 11 m Classic erweist sich als wahrer Leichtwindrenner. 4 Knoten Wind beschleunigen das Boot bereits auf knapp über drei Knoten. Das Ruder ist feinfühlig und ohne jegliches Spiel, die Heinrich 11 m Classic reagiert wie eine Jolle. Auch unter Gennaker macht die Heinrich 11 m Classic eine gute Figur. Mit 126 Quadratmeter bietet er auch viel Tuch. Gespannt wären wir auf die Starkwindeigenschaften gewesen. Doch da macht uns das Sommerhoch einen Strich durch die Rechnung. hdm

Fazit: Ein schneller Racer für Liebhaber schlanker Linien und hoher Riggs, der als Daysailor ein Luxusmodell für Leichtwindbinnenreviere ist. Zum formschönen Rumpf passt die hochwertige Verarbeitung mit reichlich Teak und Mahagoni. Weiteres Plus: die gelungene Symbiose von Racer und unkomplizierte Handhabung mit einem einfachen, aber trotzdem effizienten Rigg und schnellen Segeln von North. Ein Boot das auf möglichst viel unnötiges verzichtet, dafür aber segeln pur bietet.